

FALTER^S

BEST OF VIENNA

Das Beste
zum
Kaufen,
Genießen,
Erleben

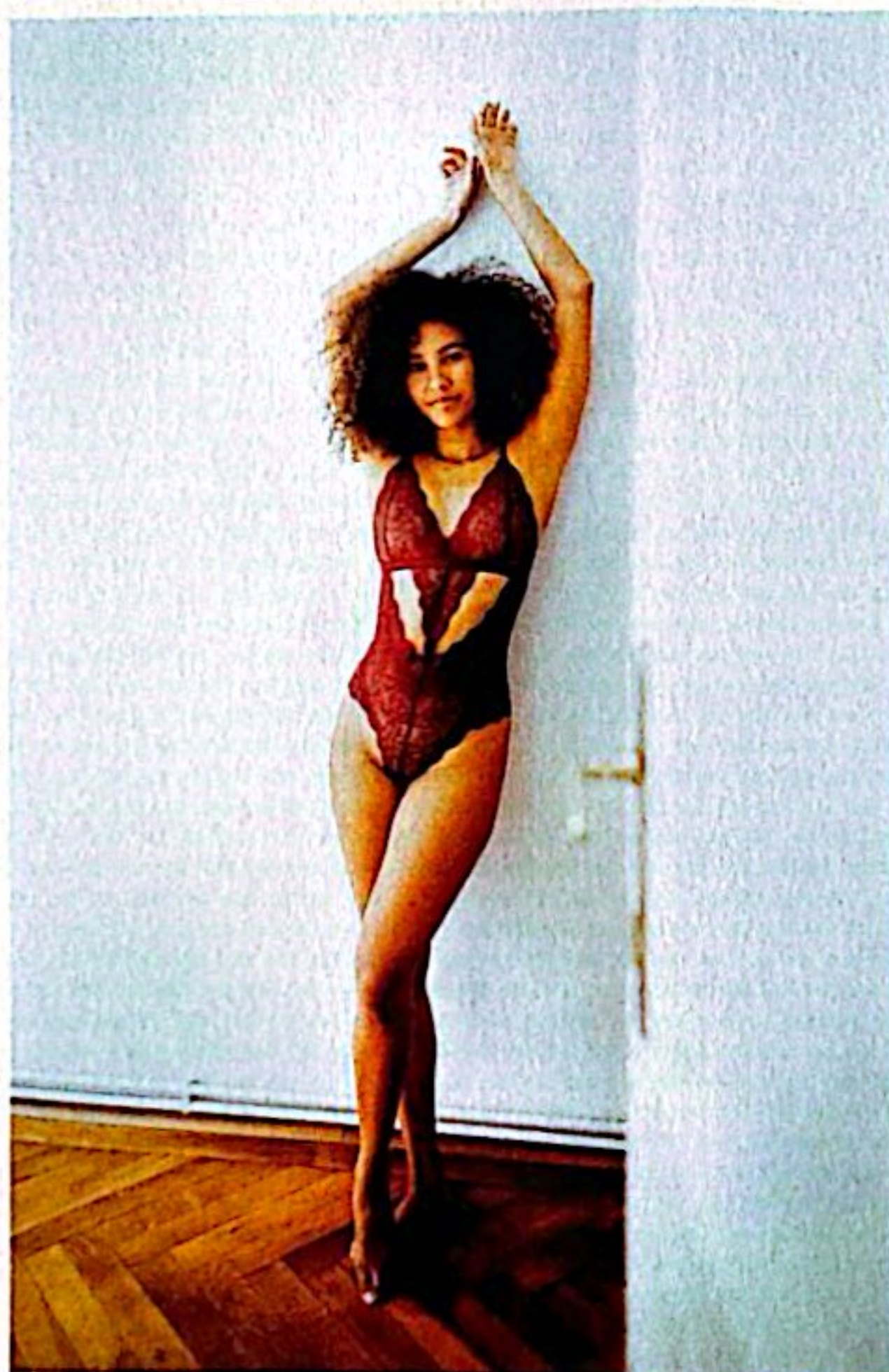


NR. 02/2024
EURO 8,90

Büstenhalter, keine Panzer!

Victoria Lohninger und Elisabeth Leitner
nähen als „Körbchen“ Dessous für alle Frauen.
Astrid Lindbergh verkauft sie neben anderen
kleinen Labels im Amour fou*

Lisa Spreitzhofer



„Ich krieg' täglich mit, wie schön jeder Körper ist und dass 99 Prozent der Frauen sich unwohl fühlen. Aber wenn sie das Richtige anhaben, verändert sich die Körperhaltung“ Astrid Lindbergh

E „Es war ein Versehen“, scherzt Elisabeth Leitner. In ihrem Schlafzimmer fing „Körbchen“ vor fast zehn Jahren an. Dort nähten sie und Victoria Lohninger, die sich in in der Modeschule kennengelernt hatten, Dessous zum Spaß neben der Meisterklasse. Doch dann kamen immer mehr Frauen, die schon lang genau danach suchten: nach schöner Wäsche, die sie gern tragen.

So auch Astrid Lindbergh. Sie erlebte erstmals beim Dessous-Kauf in Berlin, dass schöne Wäsche und Bequemlichkeit sich nicht ausschließen mussten: „Davor hab ich oft keinen BH getragen oder ihn zuhause als Erstes ausgezogen.“ Zurück in Wien gab es kaum Vergleichbares, daher eröffnete die ehemalige Apothekerin 2013 das Amour fou*. Hier fühlt es sich an wie in einer Dessous-Kapelle. Kein Zufall, denn der Raum mit einer goldenen Kuppel war einmal Teil des Barnabiten-Klosters. Nun findet sich dort Wäsche kleiner nachhaltiger Labels, etwa von „Körbchen“.

„Nachhaltig steht leider überall drauf“, sagt Elisabeth Leitner. „Wir haben den ehrlichen Anspruch, die Welt besser zu machen und nicht noch ein Trashprodukt zu verkaufen.“ Daher sei ihnen auch Transparenz bei ihrer Produktion wichtig. Jedes Dessous-Stück von Körbchen wird in der Werkstatt in Wien oder direkt im Geschäft um die Ecke von einem sechsköpfigen Team gefertigt. Darunter sind auch die beiden Gründerinnen, sie sitzen noch immer an der Nähmaschine oder im Shop. Gefertigt werden die Dessous von Körbchen auch aus Überproduktionen der Luxusindustrie. Was nicht passt, kann repariert werden. „Ich glaube, wenn man ein Produkt angreift, spürt man, ob die Näherin ein schönes Leben hat“, sagt Astrid Lindbergh.

Ein weiteres gemeinsames Ziel: Ideale brechen. „Ich krieg' täglich mit, wie schön jeder Körper ist und dass 99 Prozent der Frauen sich unwohl fühlen. Aber wenn sie das Richtige anhaben, verändert sich die Körperhaltung“, sagt sie. So sehen es auch Elisabeth und Victoria: „Es gab dieses Instrumentarium an Push-up, unbequeme Geräte, die darauf aus waren, den Busen in eine große, pralle Form zu bringen, so unnatürlich wie möglich.“ Noch vor wenigen Jahren seien bügellose BHs revolutionär gewesen. „Jetzt trauen sich viel-

leicht mehr Frauen zu sagen, was sie wollen. Es gibt verschiedene Busen, alle sind schön. Man muss nicht verformen, aus BHs keinen Panzer machen. Kleine Größen sind o.k., können mit Selbstbewusstsein getragen werden.“ Natürlich auch große Größen, die Körbchen abdeckt. „Viele sind mit der Wäsche unglücklich. Ich weiß nicht, wieso wir das so lang akzeptiert haben.“

Dessous sollen keine Belastung sein, betont Astrid: „Sie werden zuerst angezogen, als Letztes ausgezogen, kommen uns am nächsten und bringen uns durch den Tag.“ Als Model fungiert sie selbst mit Kolleginnen. „Jung und sexy verkauft sich gut. Ich bin auch nicht frei davon. Aber wir machen es nicht für den männlichen Blick. Die meisten Frauen kaufen Wäsche für sich.“ Auch Männer probieren gen-

derneutrale oder Damenwäsche. Bei einem diskreten Kauf nach Ladenschluss oder als Mann im Anzug. „Ich will das enttabuisieren.“

Was das bewirkt, sehen die drei täglich. So kauft eine Schwangere drei Größen, um in jeder Phase ihr Lieblingsteil tragen zu können. Eine Kundin kommt per Taxi aus dem Altersheim, um sich etwas zu gönnen. „Es macht etwas mit einem, wenn man schöne Unterwäsche anhat“, sagt Victoria: „Das Magische dabei, man macht es bewusst nur für sich.“

5., Margaretenstraße 80
koerbchen-wien.at
6., Barnabitingasse 14
amour-fou.at



Umgeben von Spitzenhöschen, Seidenhemden und Samtvorhängen, fühlt man sich bei Amour fou* wie in einem Dessous-Palast. Astrid Lindbergh ist die Königin